

22.08.2022

## **Auf Entdeckungstour im BfR-Nektar-Hektar: Den Arbeitsalltag der Biene mit allen Sinnen erleben**

*Das 5. didaktische BfR-Pflanzenlabyrinth vermittelt vom 25.08. bis 30.09.2022 Wissenswertes rund um die Biene.*

Wie sieht der Arbeitsalltag einer Biene aus? Warum sind sie so wichtig für Mensch und Natur? Und was kann man selbst zum Schutz von Bienen beitragen? Antworten finden Besucherinnen und Besucher im BfR-Nektar-Hektar, dem 5. didaktischen Pflanzenlabyrinth des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR). Auf dem 1,5 km langen interaktiven Erlebnispfad warten neben Mitmachstationen, einem Barfußpfad und einer Duftorgel auch eine Strohburg und eine Imker-Station. Am 25. August wird das Labyrinth von Silvia Bender, Staatssekretärin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und Professor Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des BfR, feierlich eröffnet. Der Eintritt ist kostenfrei.

„Bienen sind unverzichtbar für unser Öko- und Ernährungssystem.

Durch ihre Leistungen sichert die Biene die Bestäubung von Pflanzen und damit auch unsere Versorgung mit Nahrungsmitteln. Zugleich liefert sie uns süßen Honig und Bienenwachs. Es sollte daher unser aller Ziel sein, die Biene und ihre wilden Verwandten zu schützen. Hierzu können wir alle einen Beitrag leisten. Zu wissen, wieso die Biene so wichtig für uns und unsere Umwelt ist und wie wir in unserem Alltag die Bienen unterstützen können, ist dabei ein erster wichtiger Schritt“, so Silvia Bender, Staatssekretärin des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

„Honig und Bienenwachs sind in zahlreichen Lebensmitteln und Produkten unseres Alltags enthalten – oft ohne dass wir es merken. Das didaktische BfR-Pflanzenlabyrinth geht der Fragen nach, wie Honig und Bienenwachs entstehen, worin diese enthalten sind und was es für die Menschen zu beachten gibt“, sagt BfR-Präsident Professor Dr. Dr. Andreas Hensel. „Unterhaltsam und anschaulich vermittelt der BfR-Nektar-Hektar wichtige Themen rund um den gesundheitlichen Verbraucherschutz.“

Themen wie Bestäubung, Sicherheit von Bienenprodukten und die Anatomie der Bienen bieten viel Wissenswertes und praktische Tipps für den Alltag. Besonders für jüngere Besucherinnen und Besucher sind die Informationen und Interaktionen spannend und altersgerecht präsentiert – am Ziel winkt eine Belohnung! Einen kleinen Vorgeschmack bieten die Teaser-Videos des BfR. Zu sehen sind sie entweder auf dem BfR Instagram- und YouTube Kanal (@bfrde) oder auf der Website:

[https://www.bfr.bund.de/de/das\\_5\\_didaktische\\_pflanzenlabyrinth\\_bfr\\_nektar\\_hekt..](https://www.bfr.bund.de/de/das_5_didaktische_pflanzenlabyrinth_bfr_nektar_hekt..)

.

**Der BfR-Nektar-Hektar kann dienstags bis sonntags von 10:00 bis 18:00 Uhr kostenfrei besucht werden. Während der Woche finden Führungen (ca. 1,5 Stunden) für Schulklassen und Kita-Gruppen statt. Diese können über das Anmeldeformular gebucht werden:**

[https://www.bfr-akademie.de/media/wysiwyg/2022/nektar-hektar/BfR-Nektar-Hektar A...](https://www.bfr-akademie.de/media/wysiwyg/2022/nektar-hektar/BfR-Nektar-Hektar_A...)

Familien und Einzelpersonen können einfach vorbeikommen. Weitere Gruppenführungen gibt es auf Anfrage.

**Der Eintritt ist kostenfrei. Das Pflanzenlabyrinth befindet sich am BfR-Standort im Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin-Marienfelde. Weitere Informationen sind auf der Seite der BfR-Akademie zu finden:**

<https://www.bfr-akademie.de/deutsch/nektar-hektar.html>

Bereits zum fünften Mal bietet das BfR ein didaktisches, interaktives Pflanzenlabyrinth an. Im Mittelpunkt standen bisher die Themen Ei und Huhn, die Haltung und Fütterung von Milchkühen, die Verarbeitung und Lebensmittelsicherheit von Fastfood sowie die Sicherheit von Duft- und Aromastoffen. Das BfR-Eiland besuchten 2019 rund 7000 Besucherinnen und Besucher, darunter ca. 4000 Kinder. Das Pflanzenlabyrinth ist ein Projekt in Kooperation mit der Universität Kassel. Die UNESCO hat das Konzept „Lernen im Labyrinth“ als Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2010/2011“ ausgezeichnet.

Am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) befasst sich die Arbeitsgruppe „Sicherheit von Bienennahrung, -produkten und Bienenverhalten“ mit dem Verhalten der Bienen, mit dem gesundheitlichen Verbraucherschutz von Bienenprodukten und mit der Bienengesundheit. Dafür werden unter anderem das Bienenfutter sowie verschiedene Bienenprodukte untersucht. Derzeit leben am BfR sechs Bienenstämme, die im letzten Jahr rund 40 Kilo Honig produziert haben.